

Rückblick unserer Präsidentin

## mmBE Jahresbericht 2014



### Leistungsvertrag mit mmBE Akzent

Im März 2014, kurz vor der Mitgliederversammlung im April, durften wir den neuen Leistungsvertrag mit dem Kanton unterschreiben. Der Vertrag mit der Erziehungsdirektion des Kantons Bern erlaubt uns für die Jahre 2014-2017 die mmBE Finanzen auf eine solide Basis aufzustellen. Mit dem Leistungsvertrag anerkennt der Kanton die Leistungen von mmBE für die Museen im Kanton.

Der Vertrag erlaubt uns, unser Dienstleistungsangebot zu halten und leicht auszubauen und die Geschäftsstelle weiterhin in Teilzeit, aber professionell führen zu lassen. Im Leistungsvertrag ist neu auch der mmBE Akzent integriert. Für die Förderinitiative, die damit 2014 erstmals neu ausgeschrieben werden konnte, stehen jährlich CHF 40'000 zur Verfügung, die in Form von Projektbeiträgen, Beiträgen an Infrastruktur, Weiterbildung und Beratung sowie für Museums-Checks an

men wir von Dr. Margrit Wick-Werder Abschied. Sie hat auf eigenen Wunsch ihren Rücktritt als Vorstandsmitglied bekanntgegeben. Margrit, wir danken Dir nochmals für Deine vielen tollen Ideen und Tipps und Deine langjährige, seit der Gründung bestehende, Mitarbeit im mmBE Vorstand.

Mit Franziska Werlen, Leiterin des Sensler Museums, konnten wir glücklicherweise ein gleichwertiges Mitglied für den Vorstand gewinnen. Franziska wurde an der Mitgliederversammlung

betrieblich nicht kantonal subventionierte mmBE Häuser vergeben werden können. Die Ausschreibung 2015 wurde bereits lanciert.

### Vorstand

Der Vorstand traf sich 2014 zu fünf regulären Sitzungen. Die verschiedenen Arbeitsgruppen besprachen sich mit und ohne Geschäftsstelle in vielen zusätzlichen Stunden. Diese Stunden werden als ehrenamtlich getätigte Eigenleistungen der Vorstandsmitglieder verbucht.

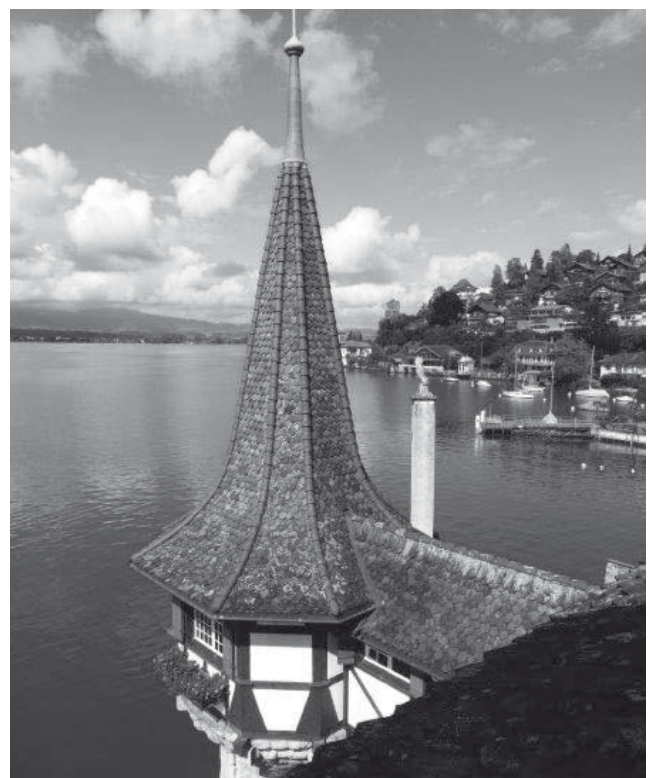
An der Mitgliederversammlung 2014 nah-

2014 mit Akklamation gewählt und hat in diesem Jahr ihre Arbeit im Vorstand mit ihrem breiten Wissen und ihren wertvollen Erfahrungen aufgenommen. Weitere Änderungen in der Zusammensetzung des Vorstands werden in den nächsten Jahren folgen; schliesslich sind die meisten Vorstandsmitglieder seit vielen Jahren, einige seit der Gründung von mmBE, aktiv dabei. Zur Zeit besteht der Vorstand aus neun Mitgliedern, mit der Geschäftsstellenleiterin als Beisitz.

### Mitglieder

Im Verein der Museen des Kantons Bern mmBE sind per Ende Februar 2015 107 Museen und Kulturinstitutionen zusammen geschlossen. Dazu kommen 28 Einzelmitglieder. Die Stadt Langenthal ist weiterhin unsere Gönnerstadt; leider aber bislang die einzige. Vielen Dank an die Langenthaler, die unsere Arbeit mit einer Gönnerschaft würdigen.

Seit März 2014 hiessen wir fünf neue Mitglieder bei mmBE herzlich willkommen:



die Museale Sammlung der Inselehospital-Stiftung in Bern, das Maison du Banneret Wisard in Grandval, das Heimatmuseum Kandersteg, das Sherlock Holmes Museum in Meiringen, den Verein Ortsmuseum Ostermundigen, und die Sternwarte Uecht, wo neben einer neuen Sternwarte ein Museum in Planung ist. Die beiden erstgenannten Häuser traten noch vor der letzten Mitgliederversammlung bei und wurden deshalb von dieser bereits bestätigt.

Abschied nehmen mussten wir von SBB Historic, das neu im Kanton Aargau zuhause ist und sich dem dortigen Regionalverband anschliessen wird.

### mmBE Veranstaltungen

2014 stand unter dem Thema Chancen und Grenzen der Ehrenamtlichkeit. Dank dem Einsatz unserer Arbeitsgruppe Jahresplanung war es möglich, wiederum spannende Veranstaltungen durchzuführen. Neben den Veranstaltungen sind auch immer die Besichtigungen der jeweiligen Gast-Häuser bereichernd. Ein grosser Dank an dieser Stelle den Gastgebern, die uns immer herzlich und warm empfangen. Wir kommen gerne!

Der 2014er Reigen begann mit der Mitgliederversammlung am 5. April 2014 in Belp. Nach den statutarischen Geschäften wurden uns die Gemeinde Belp und das Ortsmuseum Belp vorgestellt. Unter kundiger Führung von Hans-Ruedi Haenni und Kurt Fröscher durften wir die Kirche und den Chefturm des Ortsmuseums besuchen. In der Zwischenzeit hat das Museum auch Räume im frisch renovierten Schloss Belp bezogen und mit einer Ausstellung erfolgreich den Besuchern vorgestellt.

Am 30. August 2014 lud bei strahlendem Spätsommerwetter das Schloss Oberhofen an der Thunersee-Riviera zur Erkundungstour durch museale Arbeitsbereiche ein. Neben den Kernaufgaben Sammeln, Bewahren und Dokumentieren, Vermitteln und Ausstellen wurden viele andere Aufgaben im Museumsbereich, wie zum Beispiel die Pflichten ei-

ner Betriebsleiterin mit allen Management- und Personalaufgaben und die Vielseitigkeit einer/s Museumsleiterin/s als Allrounder angesprochen und hinterleuchtet. Christina Fankhauser, Galus Staubli und Su Jost engagierten sich bei der Organisation und Durchführung dieses animierten Tages.

Der Weiterbildungstag fand dann am 25. Oktober 2014 in Grindelwald statt. Als Fachreferent konnte Patrick Deicher, Leiter des Kompetenzzentrums für Non-Profit-Organisationen von BDO Schweiz, gewonnen werden. Sein dichtes Referat zu Professionalität und Ehrenamtlichkeit wurde durch die engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer ebenso aufmerksam wie kritisch verfolgt. Die Inputs und Tipps zur Organisation wurden sogleich an der Situation des jeweils eigenen Museums gespiegelt. Nach einem von Hans Schlunegger und Alfred Bhdend begleiteten Ausflug ins Museum Grindelwald wurde der Tag mit einem Podiumsgespräch zur Zusammenarbeit mit externen Fachleuten beendet.

Die Veranstaltungen wurden wie immer in Rundbriefbeiträgen und Info-Dossiers dokumentiert.

### Rundbriefe und Internet – Kommunikation

2014 erschienen wiederum fünf spannende und inhaltlich reiche Rundbriefe. In den Nummern 45-49 wurden neben thematischen Artikeln auch immer wieder Mitglieder, neue Ausstellungen und die verschiedenen Akzent Projekte vorgestellt. Begleitet werden die Beiträge durch viele interessante Hinweise aus dem Kurswesen, aus der Kulturförderung sowie auf Literatur und Handreichungen.

Der Rundbrief wurde durch wohldosierte Info-Mailings ergänzt und verweist regelmässig auf neue Inhalte auf der mmBE Website. Ihr Redesign in bewährter Zusammenarbeit mit Iwan Raschle konnte zwar noch nicht wie geplant abgeschlossen werden, die Arbeit daran läuft und wir freuen uns auf den Relaunch im 2015.



### Projekte & Kooperationen

Mit [www.kantonsmuseum.be](http://www.kantonsmuseum.be) betreibt mmBE eine weitere Website. Hier ist das «andere» Kantonsmuseum daheim. Das Projekt hat 2014 vor allem im Schulbereich an Fahrt aufgenommen. Rund 20 Schulklassen haben bislang den Museumsmacher-Workshop in verschiedenen Museen besucht und die Objektsammlung auf über 600 Objekte anwachsen lassen. Wir freuen uns auf weiteren Zuwachs, danken den Museen für die Mitarbeit am Projekt und hoffen, dass sich noch mehr mmBE Häuser aktiv einlinken.

In Zusammenarbeit mit mediamus konnte der Praxisleitfaden Museum und Schule auf französisch übersetzt und unter dem Namen «Se rendre au Musée avec l'École – Accueillir l'école au Musée» publiziert werden. Der «Guide pratique pour les projets Ecole-Musée» wurde im Informationsteil auf die Gegebenheiten der französischsprachigen Schweiz angepasst und mit einem ausführlichen Ressourcenteil ergänzt. Der «Guide pratique» steht gedruckt und in PDF-Form zur Verfügung, der Ressourcen-Teil ist in seiner jeweils aktuellen Version als PDF verfügbar.



### Interessenvertretung – Kontakte zu anderen Organisationen

Neben den Kontakten zum Amt für Kultur und weiteren kantonalen Stellen, pflegt mmBE über die Geschäftsstelle weiterhin den Austausch mit den anderen Regionalverbänden, mediamus, LEBE, dem Dachverband Kulturvermittlung Schweiz, den Museologen und Museologinnen Schweiz, mit [museen.bern](http://museen.bern.ch) und mit dem VMS, in dessen Vorstand Su Jost die Regionalverbände der Museen vertritt.

Das Treffen von ARMS, der Arbeitsgruppe der regionalen Museumsverbände der Schweiz, fand am 27. Oktober 2014 im Centro di dialettologia e etnografia in Bellinzona statt. Neben einem Info-Austausch zu den aktuellen Tätigkeiten in den Kantonen, gewährten die Gastgeber einen spannenden Einblick in die Arbeit der Tessiner Museen. Für mmBE waren Su Jost, Heidi Lüdi und Margrit Wick-Werder in der Tessiner Hauptstadt präsent.

Über verschiedene Engagements in ihrer jeweiligen Region pflegen die Vorstandsmitglieder weitere wertvolle Kontakte mit Institutionen und Gremien und tragen damit zur dichten Vernetzung und breiten Verankerung von mmBE bei. Schliesslich gab es auch in diesem Jahr verschiedene Anfragen seitens der Medien, für Studien oder von Fachinstitutionen, die mit den gewünschten Informationen von der Geschäftsstelle bedient wurden.

### Finanzen

Der Kantonsbeitrag aus dem Leistungsvertrag, die Mitgliederbeiträge, Spenden und für Projekte generierte Drittmittel bilden die Einnahmen von mmBE. Sie stehen vorsichtig getätigten Ausgaben gegenüber. Die Eigenleistungen der Vorstandsmitglieder, der Arbeitsgruppen und auch der Geschäftsstelle sind ebenfalls wichtiger Bestandteil der Rechnung. Ohne Eigenleistungen und ehrenamtliches Engage-



ment wären viele Leistungen von mmBE nicht möglich.

### Dank

Mein Dank als Präsidentin gehört deshalb auch an erster Stelle Su Jost, die die Geschäftsstelle professionell führt, die Mitglieder und die Vorstandsmitglieder mit viel Geduld und Fachwissen betreut und immer mit Tat und Rat an meiner Seite steht.

Dank auch allen Vorstandsmitgliedern, die sich seit Jahren ehrenamtlich aber immer engagiert für die Anliegen von mmBE einsetzen und viele abendliche Stunden für den Verein opfern. Dank insbesondere Paul Mettler, der unsere Buchhaltung vorbildlich führt und unseren Revisoren. Ebenso möchte ich allen Häusern danken, die uns im vergangenen Jahr empfangen und immer herzlich willkommen geheissen haben. Dank auch den Behörden und allen Mitgliedern, die sich für mmBE einsetzen!

Heidi Lüdi  
Präsidentin mmBE  
Ligerz, im Februar 2015